

Schwarzwälder Bote / Rottweil
Hunde auf Jagd nach WM-Titel
Von Thomas Riedlinger 31.10.2016 - 11:35 Uhr



Fotos: Nils Horst



Rottweil - Die mittlerweile dritte ADRK-Weltmeisterschaft IPO der Rottweiler Hunde fand am Wochenende auf dem Vereinsgelände der Bezirksgruppe Rottweil-Süd statt. Diese und die Bezirksgruppe Wolfenbüttel und Umgebung waren die Turnier-Ausrichter.

Insgesamt 30 Teilnehmer aus Deutschland, Italien, Russland, Finnland, den USA, Polen, Slowenien, Schweden und Frankreich stellten sich in verschiedenen Disziplinen dem Wettkampf. Als Richter fungierten Hans-Jürgen Radtke, Geert Verlinden aus Belgien und Anton Spindler. Alle Hunde mussten einer gelegten Fährte im Bereich des Winzler Flugplatzes folgen und ihre Stärken in den Kategorien "Unterordnung" und "Protection" (Schutz) auf dem Rottweiler Vereinsgelände in unmittelbarer Nähe zum Testturm beweisen. Dabei waren nicht nur der mehrfache Weltmeister und Titelverteidiger Dmitry Dudukin mit seinem Hund "Cid vom Rottberg" aus Russland, der über 2500 Kilometer Anfahrtsweg hinter sich gebracht hatte, sondern sogar Charles Hansen und seine Frau mit ihrem

Rottweiler "Lakesides Xalbador" aus Las Vegas (USA) angereist. Sie verbindet seit Jahren eine Freundschaft mit Jürgen Teuber, dem stellvertretenden Vorsitzenden und Kassierer der Bezirksgruppe Süd des allgemeinen deutschen Rottweiler-Klubs (ADRK).

Obwohl dieser zurzeit gesundheitlich angeschlagen ist, lässt er sich die Weltmeisterschaft nicht entgehen. "Ein Freund von mir war als Kampfrichter für eine Ausscheidung in die USA eingeladen worden, und ich bin damals quasi als Übersetzer mitgegangen. So haben wir das Ehepaar Hanson kennengelernt," erzählt Teuber lachend. Die Hansons seien "super nette Leute". "Seither verbindet uns eine Freundschaft, die natürlich durch das Hobby mit den Rottweiler Hunden noch verstärkt wird."

Überhaupt zieht sich dieses Kameradschafts-Gefühl durch die dreitägige Veranstaltung. Auch wenn das Wetter nicht immer wirklich prickelnd war - die Teilnehmer sind nicht nur wegen des Wettkampfes, sondern mindestens genauso wegen der Kameradschaft zusammengekommen. "Für die Hunde ist das Wetter gut, für den Bierumsatz dürfte es gerne ein bisschen wärmer sein," meint Jürgen Teuber schmunzelnd. Und so versuchen die Veranstalter eben ein paar warme Würste oder Steaks mehr zu verkaufen und bieten zudem heißen Kaffee an.

Nach viel Unruhe innerhalb des Rottweiler Vereins im vergangenen Jahr ist inzwischen Ruhe eingeleitet, und die Verantwortlichen können sich wieder ihrem lieb gewonnenen Hobby mit ihren Hunden widmen. Denn die Ausbildung ist ungeheuer zeitaufwendig. Bis ein wie in Rottweil gezeigter Leistungsstand für die Teilnahme an einer Weltmeisterschaft erreicht ist, vergehen etliche Jahre. Und im Extremfall kann auch ein guter Hund mal einen schlechten Tag haben oder abgelenkt sein. So wollen die Hundesportler ihre Vierbeiner nach eigenen Angaben nicht auf Wettkämpfen verheizen und lassen auch mal einen aus. So ist die verringerte Teilnahme von 30 Startern im Vergleich zu 46 Teilnehmern bei der bisher letzten in Rottweil durchgeführten Weltmeisterschaft vor zwei Jahren zu erklären.

Den Titel holte sich Cristiano Cavallo mit Hund "Cash" (großes Bild). Platz zwei erreichte Harald Baur mit "Ando vom Quant". Platz drei der bisherige Weltmeister Dimitry Dudukin mit "Cid vom Rottberg". Der ADRK-Deutsche Meister 2016, Rainer Dersch mit seiner Hündin "Bambam von den Wichtelhäusern" konnte den vierten Platz erringen.